

## **Besondere (Wallfahrts- + andere) Erlebnisse (`Erlebnisse des Glaubens')**

2006 haben wir erstmals die Gelöbnis-Fußwallfahrt nach Mikulov wieder aufgenommen (welche durch den II. Weltkrieg unterbrochen worden war).

Da ergaben sich für uns sehr beeindruckende Fügungen, ein paar seien hier erwähnt:

Erstmals wurde es eine Wallfahrt, wo sich die teilnehmenden Orte nicht nur am finalen Wallfahrtsort 'Sieben Rusten' trafen, sondern sich gegenseitig abholten und akkordiert von unserem Musikverein - gemeinsam - mit klingendem Spiel feierlich eingezogen sind. (Dies zustande zu bringen schien schwer denkbar - war aber binnen 15 Min. beschlossen.)

Donnerstag davor, am ersten Zielpunkt, dem Hl. Berg/Mikulov angekommen, wollte unsere Gruppe mit der Feier der Hl. Messe starten, als plötzlich das Handy einer Teilnehmerin läutete und sich eine nahestehende Person meldete, welche eine schwierige Situation hatte und zu der der Kontakt zuletzt nicht aufnehmbar war.

Am Sonntagmorgen eröffnete uns eine Teilnehmerin: "Jetzt muss ich euch was sagen: Seit mein Mann vor Jahren gestorben ist, konnte ich nicht mehr seinen Vornamen sagen - heute kann ich das erstmals wieder."

\*\*\*\*\*

2017 - Im Zuge der Passion (nach A. K. Emmerick)

Kurze Zeit nach dem Tod von Leonhard Cohen (+ 10.11.16), Ostern 2017, erhielt ich in einer Eingebung mitten in der Nacht binnen 1 Std (!) den nahezu fertigen deutschen Text für das Hallelujah (zu Cohens Melodie), das wir mit unserer christlichen Singgruppe als Liebes- und Preislied an Gott adressierten (und Dani & Berni am 16.9.17 zur Hochzeitsmesse sangen).

\*\*\*\*\*

Eine Einsprechung in Medjugorje:

"Geh zu den Toten." Schnell war innerlich klar, dass 'die im Glauben Toten gemeint sind.'

"Sag ihnen, dass ich lebe. - Sag ihnen, dass ich sie liebe."

\*\*\*\*\*

2018 Aug. - Hohenruppersdorf - Mariazell (6 Tage)

'Himmelszeichen' (So, 5.8.18) auf dem Fußweg nach Mariazell:

Mittags fragte ich kurz, ob wir wegen mittägl. Bewölkung - diese nutzend - nur kurz i.d. Kirche schauen sollten um dann gleich weiterzugehen -> da machte uns Dani auf plötzlich fallende Regentropfen aufmerksam: "Das ist, wie wenn jetzt der Himmel weint." + wir beschlossen doch in die Kirche zu gehen. Das Tröpfeln hörte sogleich auf und alles trocknete wieder.

'Wie Franziskus d. Schöpfung predigen' (Mo, 6.8.18):

Im Laufe des Vormittag sitzen wir am zweiten Tag im Wiener Wald an einer bestimmten Stelle gruppiert in der Natur, für einen meditativen Input. Zu meinen Füßen hatte ich meinen Rucksack abgestellt. - Bevor ich mit dem Impuls startete, saß plötzlich eine Gottesanbeterin auf meinem Rucksack. Ich begann zu sprechen und sie drehte den Kopf zu mir, als ob sie hochsehen und interessiert zuhören würde. Ich machte die anderen mit o.a. Titel aufmerksam und fuhr dann weiter fort. - Nach einiger Zeit drehte die Gottesanbeterin um und flog dann weg.

'Himmelszeichen' (Mo, 6.8.18):

Nach dem meditat. Input geht es weiter durch den Wr. Wald in Richtung 'Häuserl am Roan' ->

da sah Simone plötzlich ein Herz aus Sonnenlicht für kurze Zeit (obwohl die Sonne dann unverändert weiter schien). Poldi erkannte es zuerst nicht, kurz darauf aber doch. Dani konnte es nicht sehen/erkennen, machte jedoch ein Foto von der Stelle. (Da war das Herz lt. Simone schon etwas kleiner.) — Auf dem Foto ist es eindeutig erkennbar: es war ein schön geformtes Herz aus Licht u. lt. Simi etwa "40 cm groß. "Gnade!" (Mi, 8.8.18):

\*\*\*

Auch das ist Gnade: erstmals gingen alle TN zur HI. Beichte.

In der Nacht wurde mir der 'Buß-Rosenkranz' geschenkt/einggegeben, denn wir am nächsten Vormittag erstmals beteten.

*Jesus, der mich so sehr liebt – danke, Jesus!*

*Jesus, der für mich **schwer** gelitten hat - danke, Jesus!*

*Jesus, der mir meine Sündenschuld getilgt hat - danke, Jesus!*

*Jesus, der mir die Taufgnade geschenkt hat - danke, Jesus!*

*Jesus, Herr und Gott, der mir im Ausmaß meiner Beichte vergeben hat - danke, Jesus!*

\* [Hohenruppersdorf: 6. Gesetzchen für die armen Seelen](#)

*Jesus, erbarme Dich der **armen** Seelen im Fegefeuer - danke, Jesus!*

\*\*\*

Gebetserhörung

haben wir schon öfter erlebt. Natürlich kann eine kritische Stimme immer bemerken 'Das kann sein und auch nicht.' Letztlich muss jede/r die Erlebnisse selbst beachten und (an)erkennen. Es kommt darauf an, worauf ich achte und ob ich das auch sehen (und erkennen) möchte.

Bei der Fußwallfahrt im August 2021 (Franziskusweg WV/Hohenruppersdorf - Via Sacra/Mariazell) erlebten wir wieder, wie sich die Inhalte der Predigten perfekt passend ineinander fügten. (Gehalten von unterschiedlichen Priestern in der jeweiligen Pfarre, die von einander diesbezüglich nichts wussten und unser diesjähriges Wallfahrts-Thema nicht kannten). Wie kann das sein? Selbst dann, als ein Teil der Gruppe am Schluss der Wallfahrt noch um eine zusätzliche Nacht verlängerte und am nächsten Tag die Hl. Messe besuchte(?).

Bei der Hl. Messe am dritten Morgen (in dem stimmungsvollen Kirchlein von Rekawinkel) hörten wir ein Glaubenszeugnis über uns (neben unseren Namenspatronen) Heilige: "Sie sind unsere Fürsprecher, von Gott geschenkt. Treten wir mit ihnen in Verbindung!"  
Und bei den frei gesprochenen Fürbitten lautete eine für einen bestimmten Vater, der halbseitig gelähmt war, um Heilung.  
Wir feierten die Hl. Messe, sangen zum Abschluss 'Zuflucht der Sünder' und beteten danach unsere traditionellen Gebete, als der Priester nochmals aus der Sakristei kam, das Handy in der Hand und berichtete:  
"Während unserer Feier der Hl. Messe habe ich eine SMS erhalten: Der benannte Vater kann die zweite Körperseite bereits wieder bewegen. Die Lähmung hat sich gelöst." - Halleluja!

\*\*\*\*\*

Zudem

gibt es eine Menge von anderen Zeichen - zB.

- \* es regnete nur in der Mittagspause, oder dann, als wir gerade im Trockenen waren
- \* oder das Gewitter begann erst, als wir in der Basilika eingetroffen waren
- \* an einem extrem heißen Tag beschattete uns eine Wolke und Wind kühlte uns,
- \* als wir den Weg nicht genau weiterwussten (weil wir eine neue Teilstrecke begingen), begegnete uns jemand, der es uns sagen konnte ... (an einem Ort oder zu einem Zeitpunkt, wo wir es nicht erwartet hätten)

...

und nicht zu vergessen, dass dann, wenn Tiefpunkte erreicht sind, das Rosenkranzgebet jedenfalls hilft, leichter weiterzugehen' - im wahrsten Sinne des Wortes...

Oder wahrhaft berührende Momente bei der Hl. Messe und bei spirituellen Pausen in einer Kirche - Impulse, die verschiedene TeilnehmerInnen nahezu zeitgleich erhalten, ergänzen sich ...

Und dann gab und gibt es sicherlich noch viele Erlebnisse und Gnadengeschenke darüber hinaus, die wir gar nicht bewusst registriert haben. —  
Aber, für alles das sind wir sehr dankbar!

\*\*\*

Wir interessieren uns auch für deine/eure berührenden  
Erlebnisse - sende(t) sie uns bitte

franz.a.marschler@aon.at

Ehrlich:

Seit, bzw. schon vor der Eröffnung des Franziskusweg Weinviertel und immer wieder neu wurde von Bischöfen, Priestern und Laien für all jene Menschen gebetet, die mit dem Weg 'in irgend einer Art in Berührung' kommen. Für sie, für die Menschen um sie und für all ihre Familien.

Beten wir gemeinsam für einander. Das ist Leben in christlicher Verbundenheit. Das freut Gott und solches Verhalten segnet Er.

Pace e bene!